

Lebensraum Wiese

Wiesen sind Pflanzengesellschaften die durch ihre unterschiedliche Zusammensetzung an die jeweilige Umgebung angepasst sind. Diese Anpassungsstrategie hat dazu geführt, dass Wiesen über eine extrem hohe Zahl von Pflanzen, Insekten und Vögel verfügen.

Bei der hier vorliegenden Wiese handelt es sich um eine Tiefland-Mähwiese, deren charakteristischen Pflanzen sind Wiesen-Kerbel, Wiesen-Pippau, Wiesen-Schafgarbe, Wiesen-Knäuelgras, Glatthafer, Trauben-Trespe, Gem. Löwenzahn und Lieschgras.

Insekten wie Feldgrille, Erdhummel, Große Wiesenameise und Ochsenauge.



Wiesenhummel



Feldgrille



Große Wiesenameise



Ochsenauge

Stadt Pohlheim
Der Magistrat

„WIESBORN" - Park

Die Quelle des „Wiesborns" wurde 1954 in ein Treppenbauwerk gefasst. Von den Spaziergängern auf dem „Panoramaweg wird es nicht weiter wahrgenommen, bestenfalls im Sommer als kostenlose Wasserquelle genutzt. Dabei hätte der „Wiesborn", durch seine Lage und das ständige Wasserdargebot, einen hohen Wert zur Erholung, Wasserspiele für Kinder und Naturerleben. Die Stadt Pohlheim plant daher, den „Wiesborn", nachdem das vorgelagerte Grundstück erworben werden konnte, zu einem Bürgerpark, mit den vorgenannten Eigenschaften, zu gestalten.

Es ist beabsichtigt Finanzmittel aus dem Leader-Programm zu beantragen und für die Renaturierung des Wiesborns/ Wiesbachs Ökopunkte zu generieren.

Die Neugestaltung gliedert sich in die Bereiche:

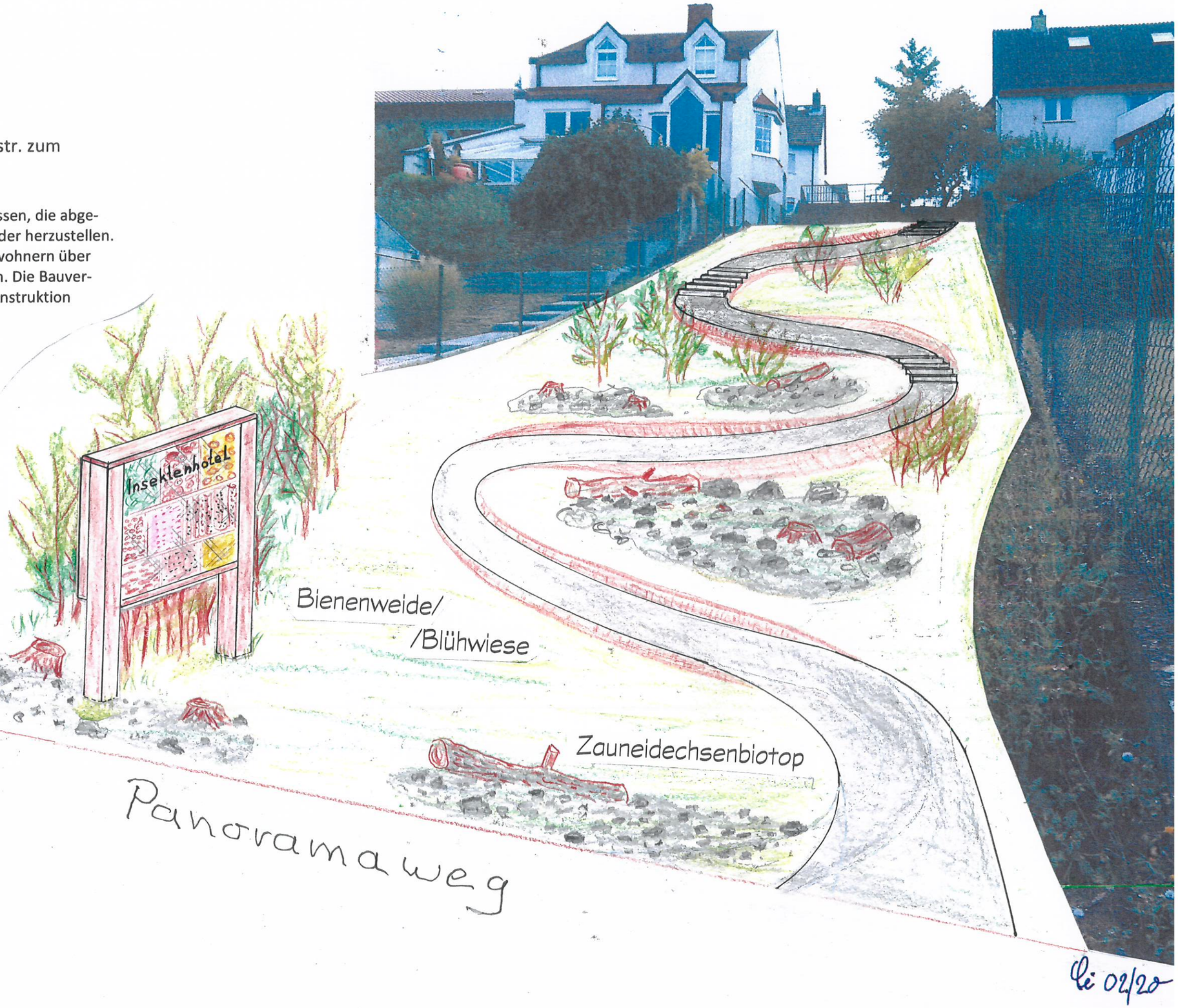
1. Öffnung des Brunnenbauwerks zur Aue mit freiem naturnahem Auslauf zum Flachsbach.
2. Bau einer vorgelagerten Wasserfläche.
3. Verbindung vom Panoramaweg zur Wasserfläche. Die Treppenanlage und der Rastplatz sollen zum Verweilen oder Betrachten einladen.
4. Renaturierung des „Wiesbachs" durch Freilegen und Gestalten des natürlichen Verlaufs zum Flachsbach.
5. Information zum Lebensraum „Wiese" mit Schautafel und Skulpturen typischer Wiesenbewohner.

Ki 02/20

Stadt Pohlheim
Der Magistrat

Rekonstruktion der Treppenanlage von der Bahnhofstr. zum Panoramaweg

Die Stadtverordnetenversammlung hat im Okt. 2017 beschlossen, die abgebrochene Treppenanlage, wegen der hohen Kosten nicht wieder herzustellen. Seit diesem Beschluss sind immer wieder Klagen von den Anwohnern über den schlechten Zustand des Grundstücks vorgetragen worden. Die Bauverwaltung hat verschiedene Varianten zu einer möglichen Rekonstruktion der Treppe besprochen.
Grundlage der Planung war, durch eine vereinfachte Ausführung die Kosten deutlich zu reduzieren.
Die Wegbreite soll ca. 1 Meter betragen, drei Treppenelemente sollen den Höhenunterschied überwinden. Der Weg soll als Wassergebunden Decke ausgeführt werden. Um Ausschwemmungen zu verhindern, wird eine Serpentinenartige Streckenführung vorgeschlagen.
Die Grünfläche sollte als Blühfläche/ Bienenweide mit Büschen/Sträuchern gestaltet werden.
Ein Insektenhotel und ein Biotop für Zauneidechsen runden die Planung ab.



li 02/20